

# RKW HESSEN IM GESPRÄCH



DIE MITTELSTANDS-  
VERSTÄRKER!

AUSGABE 39 · APRIL 2020

[www.rkw-hessen.de](http://www.rkw-hessen.de)



NACHFOLGEBERATUNG:  
MAUERS BAIKSCHOPP

## Zweiräder machen glücklich

HIEM: NEUE PLAKATSERIE

## So motivieren Sie zum Energiesparen!

PSYCHISCHE GESUNDHEIT IM UNTERNEHMEN

## Wenn die Seele leidet, leidet auch der Betrieb

TITELSTORY

Beratungskette Elektromobilität: Mobile Stromer GmbH

# Beratungserfahrung aus 100.000 E-Kilometern

# Zusammen rundum sorglos.



**Mit Ihren Partnern der  
Sparkassen-Finanzgruppe  
Hessen-Thüringen in  
jeder Lebenslage entspannt  
bleiben.**

Zusammen mit Ihnen. Das ganze Leben.

**S** Finanzgruppe  
Hessen-Thüringen

Sparkasse | LBS | SV Sparkassenversicherung | Helaba

sparkassen-finanzgruppe-ht.de

## GRÜNDUNGSBERATUNG

# Café Wertvoll – Nomen est Omen

Viele träumen davon, ein eigenes Café zu eröffnen. So auch drei Marburger Studenten. Sie haben ihre Vision umgesetzt und das Café Wertvoll im Herzen Marburgs eröffnet. Zur Namensfindung und Schaffung einer Markenidentität holten sie sich Unterstützung durch eine geförderte Gründungsberatung des RKW Hessen.

Die Philosophie- und Lehramtsstudenten Paul Schilhansl, Rafaela und Waldemar Kelsch wollten vieles anders machen, wenn sie ein eigenes Café hätten. Gesagt, getan: sie bewarben sich für ein leerstehendes Geschäft in Nähe der Unibibliothek. „Wir machen etwas Schönes draus“, versprachen sie der Vermieterin, die ihr Elternhaus in guten Händen wissen wollte. Und bekamen den Zuschlag.

Neu in der Gastronomie und unsicher in der Namensfindung, wurde ihnen die Marketingexpertin Daniela Wittig aus Kassel empfohlen. Diese arbeitete in Workshops mit dem Gründungsteam die Persönlichkeit des Cafés heraus. Wichtig war dem Team ein offener und lockerer Umgang mit den Kunden. Die Drei wollten auf hochwertige, regionale und ökologische Produkte setzen und dabei soziale Projekte unterstützen. Schließlich setzte sich der Name „Café Wertvoll“ durch. „Er steht für vollwertige, leckere Kost und gleichzeitig für die generelle Ausrichtung des Lokals“, erläutert Daniela Wittig von der Agentur markenglühn, die im Auftrag des RKW Hessen das Projekt geleitet hat. Unterstützt wurde das Café auch in Marketingthemen – Stärken-Schwächen-Analyse, Positionierung und Preisgestaltung. „Es war eine sehr angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit. Frau Wittig hat uns sehr weitergeholfen“, so Paul Schilhansl.

„Es ist toll zu sehen, wie gut sich dieses Café durch ein klares, durchdachtes und auf Nachhaltigkeit gebautes Konzept entwickelt hat.“

*Thomas Fabich, Leiter Büro Kassel, RKW Hessen*

Eröffnung war am 17. September 2018. Der Kaffee stammt aus dem Inklusionsprojekt Kehna, der Kuchen vom Hof Fleckenbühl, in dem Menschen mit Suchtproblemen arbeiten und die Cookies vom Startup „Knusperreich“ in Mainz. Das Konzept „hochwertige Produkte, freundlich serviert in gemütlichem Ambiente“ hat eingeschlagen. Das bei allen Generationen beliebte Café boomte



Die Gründer, v.l.n.r.:  
Waldemar und Rafaela  
Kelsch, Paul Schilhansl.



so sehr, dass es bald vergrößert werden musste – hauptsächlich in liebevoller Eigenarbeit. Hierzu wurden u. a. die Backsteinmauer freigelegt, der Boden erneuert, Möbel selbst gebaut. Heute beschäftigen die drei Chefs 13 Mitarbeitende; es gibt 40 Plätze innen und 40 Plätze außen, die bei schönem Wetter schnell „voll“ sind. ■

[www.cafe-wertvoll.com](http://www.cafe-wertvoll.com)



**i** IHR ANSPRECHPARTNER

Thomas Fabich

Telefon: 05 61 / 93 09 99-2

E-Mail: [t.fabich@rkw-hessen.de](mailto:t.fabich@rkw-hessen.de)



© Silence Urban Ecomobility

TITELSTORY:

# Beratungserfahrung aus 100.000 E-Kilometern

Beratungskette Elektromobilität: Mobile Stromer GmbH

Wie gehen wir mit Ressourcen um? Für den vierfachen Vater Sören Heine eine entscheidende Frage. Mögliche Antworten: Nachhaltiger Umgang und effiziente Nutzung. So bilden fortschrittliche E-Fahrzeuge für private, öffentliche und gewerbliche Zielgruppen den Kern des Marburger Familienunternehmens Mobile Stromer. Optimal verzahnte Beratungen samt Förderung, vermittelt über das RKW Hessen, ermöglichten 2019 die Gründung als GmbH und sichere erste Schritte in einem umkämpften Markt.

Sören Heine bringt die vielleicht wichtigste Eigenschaft als Gründer mit: Von seiner Idee und seinen Lösungen ist er durch und durch überzeugt. Schließlich hat er seinen sicheren Arbeitsplatz dafür aufgegeben. „Ich fahre bis zu 50.000 Kilometer im Jahr. Elektrisch. Viele haben gesagt, dass das nicht möglich sei, allem voran wegen der geringen Reichweite der Fahrzeuge oder aufgrund weniger Ladestationen. Ich sage: Doch, das ist sehr wohl möglich.“ Das ist nicht nur eine Behauptung, sondern Teil seines Alltags. Sören Heine hat sich intensiv damit beschäftigt, was er benötigt, um das gewohnte Verhalten zu ändern – und was er braucht, um ein Verhalten mit kleinerer ökologischer Schuhgröße umzusetzen. Seine Erfahrungen aus 25 Jahren Vertrieb und mehr als 100.000 elektrisch gefahrenen Kilometern gibt er bereits seit mehreren Jahren beratend weiter.

So hatte er neben seiner Tätigkeit als leitender Angestellter im Vertrieb eines Unternehmens aus der Versicherungsbranche bereits als Einzelunternehmer Gründerluft geschnuppert. Als er 2018 begann, sich gemeinsam mit seiner Frau Ingrid und Tochter Lisa mit der Gründung einer GmbH zu beschäftigen, wurde schnell

klar, dass die Anforderungen hier deutlich höher lagen. Denn es gibt zahlreiche Formalia zu beachten und die bürokratischen Prozesse sind erheblich komplexer.

## Eine zweite Meinung

Über das gemeinsame Hobby im Tischtennisverein kam Sören Heine mit Stefan Naumann von der Gründung-Hessen GmbH & Co. KG ins Gespräch. Von ihm erfuhr er von der Möglichkeit einer Gründungsberatung über das RKW Hessen, die, gemeinsam mit RKW Hessen-Projektleiter Kay Uwe Bolduan, kurzfristig Anfang 2019 gefördert realisiert wurde. Stefan Naumann unterstützte seinen Tischtennis Kollegen kompetent dabei, alle seine Ideen in ein Geschäftsmodell sowie einen Businessplan zusammenzuführen und bereitete ihn optimal auf die Bankgespräche vor. Sören Heine ging mit der Mobile Stromer GmbH bereits Mitte April 2019 in Gründung. Der Gründer erinnert sich: „Mir ging es darum, die vorhandene Expertise und Erfahrung zu nutzen. Als Gründer ist es wichtig, auch einmal eine Meinung von außen zu hören.“ Eine besondere Herausforderung neben dem Gesamt-

konzept war auch die Gewinnung von Partnern und Lieferanten, die die strengen Kriterien der Mobilen Stromer erfüllen konnten. „2019 habe ich drei Monate kaum etwas anderes gemacht, als von Messe zu Messe zu fahren.“

## „Jemand, dem ich vertraue.“

Unmittelbar im Anschluss an die Gründungsberatung holte sich Sören Heine ab Mai 2019 zu den Themen, Design, Digitalisierung sowie Online-Marketing Hilfe über das RKW Hessen, mit Thomas Fabich als Projektleiter. „Das Thema Marketing ist insgesamt sehr umfangreich und war für mich komplettes Neuland“, gibt Sören Heine zu. „Jetzt ging es darum, das Geschäftsmodell an den Markt zu bringen. Das wollte ich mit jemandem angehen, dem ich vertraue.“ Hier kam Matthias Eikenroth ins Spiel. Er ist ein Schulfreund des Unternehmers und Inhaber der Gießener Eikenroth Werbeagentur.

Gemeinsam entwickelten die beiden im Rahmen einer durch das Hessische Wirtschaftsministerium und die EU (EFRE) geförderten Beratung zunächst bis Mitte Juni 2019 den Markenauftritt der Mobilen Stromer. In der Folge befassten sie sich in einer darauf aufbauenden Beratung zur Digitalisierung und zum Online-Marketing mit der Definition und Ansprache möglicher Zielgruppen. Aus der Vielzahl möglicher Medien und Kanäle wurden eine Webseite inklusive Webshop ausgewählt sowie Social Media-Maßnahmen konzipiert. Die Beratung wurde im August 2019 abgeschlossen, die Mobile Stromer GmbH ging offiziell für Privatpersonen, Gewerbetreibende und Kommunen an den Markt. Sören Heine ist zufrieden: „Die Fördermöglichkeiten des RKW Hessen für Gründungs-, Design- und Digitalisierungsberatung haben passgenau

ineinandergegriffen. So ist es uns gelungen, uns in kürzester Zeit sehr gut aufzustellen.“

## Der Blick über uns hinaus

Die Mobile Stromer GmbH bietet eine ganzheitlich ausgerichtete Beratung. Im Vordergrund stehen die Fragen nach ressourceneffizienterem Wirtschaften: Wie kann der Energie- und CO<sub>2</sub>-Verbrauch reduziert werden? Wie kann Energie besser gespeichert werden – oder bei eigener Gewinnung, etwa über Solarpaneele, weitgehend selbst genutzt werden? Welches Fahrzeug passt am besten? Und wie gestaltet sich die Ladestruktur?

Es sind spannende Fragen, mit denen sich die Mobilen Stromer auseinandersetzen. „Wir sind mit einer Leistung an den Markt gegangen, die es so hierzulande noch nicht gab. Heute bedienen wir rund 400 Kunden“, berichtet Sören Heine nicht ohne Stolz. Die Mobilen Stromer sind auf einem guten Weg, der auch für zukünftige Generationen von Vorteil sein dürfte. ■

[www.mobile-stromer.de](http://www.mobile-stromer.de)



Sören Heine (Mitte) mit seiner Familie und Mitarbeitern im September 2019: Vorstellung der Zweiradprodukte am autofreien Sonntag in Ebsdorfergrund.

EXISTENZGRÜNDUNG	DESIGN	ONLINE-MARKETING DIGITALISIERUNG	ENERGIEEFFIZIENZ
<p>„Gründung Elektromobilitätsdienste“</p> <p>Experte: Stefan Naumann, Gründung-Hessen GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Begleitung &amp; Koordination: Kay Uwe Bolduan, RKW Hessen</p>	<p>„Beratende Unterstützung bei der Markeneinführung“</p> <p>Experte: Matthias Eikenroth, Eikenroth Werbeagentur</p> <p>Begleitung &amp; Koordination: Thomas Fabich, RKW Hessen</p>	<p>„Digitalisierung des Online-Marketings“</p> <p>Experte: Matthias Eikenroth, Eikenroth Werbeagentur</p> <p>Begleitung &amp; Koordination: Thomas Fabich, RKW Hessen</p>	<p>In Planung</p>

Alle Infos rund um die Beratungsförderung: [www.rkw-hessen.de/beratungsforderung.html](http://www.rkw-hessen.de/beratungsforderung.html)



Auch der E-Transporter VARANEO Professional Pritsche 80 fährt bis zu 120 Kilometer weit und kann an jeder herkömmlichen Steckdose geladen werden. Nutzlast ohne Fahrer bis 425 Kilogramm.

## IHRE ANSPRECHPARTNER

**Thomas Fabich**  
Telefon: 05 61 / 93 09 99-2  
E-Mail: [t.fabich@rkw-hessen.de](mailto:t.fabich@rkw-hessen.de)

**Kay Uwe Bolduan**  
Telefon: 0 61 96 / 97 02-55  
E-Mail: [k.bolduan@rkw-hessen.de](mailto:k.bolduan@rkw-hessen.de)



NACHFOLGEBERATUNG

# Mauers Baikschopp – Zweiräder machen glücklich

Helmut Mauer suchte einen Nachfolger für einen der führenden Fahrradläden in Kassel. Dank der Beratung des RKW Hessen und der Förderung des Landes Hessen übernahm der ehemalige Mitarbeiter René Wehnardt das Geschäft und hat seitdem die Umsätze verdreifacht. Eine Erfolgsstory wie aus dem Bilderbuch...

René Wehnardt und Helmut Mauer kennen sich schon seit 25 Jahren – wie sollte es anders sein – durch Mountainbike-Rennen. Wehnardt erfuhr, dass Mauer in Rente gehen wollte. Der Fahrradliebhaber übernahm ein paar Jahre später den beliebten „Mauer's Baikschopp“. Um für alles gewappnet zu sein, machte der Gebäudetechniker Wehnardt vor der Übernahme mit über 50 eine Lehre als Zweiradmechatiker und arbeitete über zwei Jahre im Fahrradgeschäft mit.

Seitdem ist einiges passiert: das Lager wurde aufgestockt, das Job-Rad-Programm ausgebaut, auch gibt es jetzt ein Außen-gelände zum Probefahren und eine Cafeteria. Auf zwei Stockwerken werden bei „Mauer's Baikschopp“ ca. 600 hochwertige E-Bikes, Mountainbikes, Rennräder, Lastenräder, Cityräder und Kinderräder angeboten. Inzwischen sind hier über 20 Arbeitskräfte tätig. Bekannt ist der Fahrradladen auch für seine hohe Werkstattkompetenz. „Wir kriegen alles repariert“, so der Geschäftsführer.

René Wehnardt.



Im Sommer 2018 kam über das RKW Hessen Ingo Gottwald aus Fulda ins Spiel – mit einer klassischen Gründungsberatung für Nachfolger. Zuerst ging es um große Investitionen – die Prüfung und Finanzierung des Kaufpreises. Der „Finanznavigator“ war bei allen Verhandlungen mit der Kasseler Sparkasse, der Bürgschaftsbank des Landes Hessen sowie den unterstützenden Gesprächen mit der IHK Kassel-Marburg dabei, begleitete die Erstellung des Businessplans, bereitete die nötigen Unterlagen vor: Wehnardt erhielt ein Rundum-Sorglos-Paket. „Die Arbeit mit Herrn Wehnardt hat mir sehr viel Spaß gemacht – eine tolle Erfolgsgeschichte“, so Berater Gottwald.

Kaufmännisch bestens gecoacht gelang die Übernahme im Oktober 2019 sehr gut. „Wir konnten die Umsätze verdreifachen. Die Fahrräder werden nachgefragt wie ‚geschnittenes Brot‘“, freut sich Wehnardt. „Ohne die Beratung durch das RKW Hessen gemeinsam mit Herrn Gottwald hätte ich es nicht geschafft. Sie haben mir den Weg geebnet, über alle holprigen Steine hinweg“. Vermutlich wird noch eine vertiefende Beratung angeschlossen, da der Inhaber hinsichtlich der Zusammenarbeit mit den Banken und im laufenden Finanzcontrolling weitere Unterstützung braucht. ■

[www.baikschopp.de](http://www.baikschopp.de)



## IHR ANSPRECHPARTNER

Thomas Fabich  
Telefon: 05 61 / 93 09 99-2  
E-Mail: [t.fabich@rkw-hessen.de](mailto:t.fabich@rkw-hessen.de)

KOOPERATION MIT IHK HANAU – GELNHAUSEN – SCHLÜCHTERN

# Veranstaltungsserie: Unternehmensnachfolge

Der erste Termin der Reihe hat bereits am 10. März 2020 stattgefunden. Zum Thema „Das Unternehmen richtig bewerten“ referierte Experte Jens Olbrich von der exact Beratung GmbH. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten unterschiedliche Bewertungsmethoden von Unternehmen kennen.

Drei weitere Veranstaltungen aus dieser Serie sind für das laufende Jahr geplant:

Datum	Thema	Details
26. Mai 15:30 Uhr	„Den Suchprozess richtig gestalten“ <i>Referent: Dirk Olbrich, exact Beratung GmbH</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie finden Sie einen Nachfolger oder Käufer?</li> <li>Welche Möglichkeiten und Instrumente gibt es: Börsen und Plattformen, M&amp;A-Berater, Anzeigen, Exposés?</li> <li>Wie und wo offerieren Sie Ihr Unternehmen? Wer unterstützt Sie?</li> </ul>
25. August 15:30 Uhr	„Das Unternehmen richtig abgeben“ <i>Referent: Michael Butte, Michael Butte Beratungsgesellschaft mbH</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Loslassen können ohne Reue und finanzielle Verluste – was kommt auf den Altunternehmer zu?</li> <li>Ist der Lebensabend tatsächlich gesichert?</li> </ul>
12. November 15:30 Uhr	„Die Unternehmensübernahme richtig finanzieren“ <i>Referenten: Volker Leber, Bürgschaftsbank Hessen, Wiesbaden; ein Vertreter der Sparkasse Hanau</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gibt es überhaupt eine richtige Finanzierung?</li> <li>Wenn ja, wie könnte diese aussehen?</li> <li>Wer hilft mir tatsächlich dabei?</li> </ul>

Alle Termine finden in den Räumlichkeiten der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern statt:

Am Pedro-Jung-Park 14, 63450 Hanau

„Die erste Veranstaltung am 10. März 2020 war ein voller Erfolg. Es gab großes Interesse und viele Fragen, die Jens Olbrich kompetent beantwortete. Ich bin überzeugt, dass sich an diesem Tag die Fragezeichen in Sachen Nachfolge über vielen Köpfen aufgelöst haben.“

Armin Domesle, RKW Hessen-Projektleiter

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Veranstaltungsdetails auf der Webseite der IHK unter der Rubrik „Veranstaltungen“. Es ist möglich, dass einzelne Termine aufgrund der Corona-Krise als Webinar angeboten werden.

[www.hanau.ihk.de](http://www.hanau.ihk.de)



## SICHERHEITEN FÜR IHREN ERFOLG

Auch als Tool für  
Unternehmensberater

- Selbständigkeit
- Betriebsübernahme
- Auftrags-Vorfinanzierung
- Unternehmensvergrößerung

Eine Bürgschaft sichert den  
Bankkredit für Ihr Vorhaben.  
Sprechen Sie mit uns.

[www.bb-h.de](http://www.bb-h.de)  
Tel. (0611) 1507-0

**BÜRGSCHAFTSBANK  
HESSEN**

HIEM

# Auto-Schwarz – zum Leuchten gebracht

Viele Autohäuser sind in die Jahre gekommen – nicht nur optisch, sondern auch hinsichtlich ihrer Energieeffizienz. Für das Autohaus Schwarz in Dillenburg kam die kostenfreie Impulsberatung im Rahmen der Hessischen Initiative für Energieberatung im Mittelstand (HIEM) genau zum richtigen Zeitpunkt. Heute wird die Werkstatt mit neuen LEDs beleuchtet, moderne Gas-Brennwertkessel sorgen für saubere Energie.

Auf die Impulsberatung zur Energieeffizienz kamen die Inhaber schon 2017 durch ein Anschreiben des RKW Hessen, das ein kostenloses Beratungsgespräch anbot. „Da unsere Gebäude einige Jahrzehnte alt sind, wollten wir etwas tun. Außerdem hatten wir sehr hohe Energiekosten“, berichtet Trainee Felix Schwach. Projektmanager Bodo Brückner vom RKW Hessen begutachtete die Gebäude des Ford-Vertragshändlers. Werkstatt und Lager wurden in den 1960er Jahren gebaut, das Hauptgebäude in den 1980er Jahren. Anschließend machte der Energieexperte Vorschläge für verschiedene Maßnahmen zur energetischen Verbesserung bezüglich der Gebäudehülle, Heizungs- und Druckluftkombination sowie der Beleuchtung.

Im Februar 2020 kontaktierte das Autohaus erneut das RKW Hessen. Bodo Brückner erfuhr bei seinem zweiten Besuch in Dillenburg, dass die erste Impulsberatung bereits nachgewirkt hatte. Inzwischen war der Werkstattbereich, in dem zuvor 40 Jahre alte Leuchtröhren hingen, auf ein hochwertiges LED-Beleuchtungskonzept in natürlich weißem Licht umgestellt worden (Sparpotenzial: 70 bis 80 Prozent); außerdem hatte Auto-Schwarz

einen neuen Druckluftkompressor und zwei aufeinander abgestimmte Gas-Brennwertkessel angeschafft. „Dieser Fall zeigt“, so Bodo Brückner, „dass schon auf Basis unserer Impulsberatung ein Betrieb aktiv wichtige Investitionen bezüglich Steigerung der Energieeffizienz und Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Angriff genommen und umgesetzt hat.“

„Unsere Mitarbeitenden sind ganz begeistert von den neuen Lichtverhältnissen, und wir erwarten zukünftig sinkende Betriebskosten. Die Beratung vom RKW Hessen hat uns sehr weitergeholfen.“

Felix Schwach, Autohaus Schwarz, Dillenburg

In Zukunft möchte das Autohaus Schwarz vor allem das Thema Elektromobilität vorantreiben und erhielt von der HIEM bereits weiterführende Informationen zu Beratungs- und Förderprogrammen. Geplant ist die Installation mehrerer Elektrotankstellen außen und in der Werkstatt. Dann kann am Jahresende das erste vollelektrische Auto von Ford kommen... ■

[www.ford-schwarz-dillenburg.de](http://www.ford-schwarz-dillenburg.de)



Die Initiative HIEM wird finanziert durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen. Seit Januar 2019 ist für die Umsetzung der HIEM die LandesEnergieAgentur (LEA) in Wiesbaden verantwortlich.

## IHR ANSPRECHPARTNER

Bodo Brückner  
Telefon: 0 61 96 / 97 02-25  
E-Mail: [b.brueckner@rkw-hessen.de](mailto:b.brueckner@rkw-hessen.de)

HIEM

# So motivieren Sie Ihre Belegschaft zum Energiesparen!

Die Hessische Initiative für Energieberatung im Mittelstand (HIEM) bietet ganz aktuell mit einer neuen, kostenfreien Plakatserie Unternehmen eine humorvolle Möglichkeit, ihre Mitarbeitenden zum Energiesparen aufzufordern.

Das RKW Hessen ist seit Start der HIEM im Jahr 2012 als Projektträger mit Kommunikationsmaßnahmen, Akquise von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und der Impuls- sowie PIUS-Beratung betraut. Fast ebenso lange gibt es die Plakate der HIEM. Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital, das ein Unternehmen hat. Ihr Verhalten trägt in hohem Maße zum Gesamtenergieverbrauch des Betriebs bei. „Die Plakate sind ein Visualisierungsinstrument, durch deren Einsatz die Mitarbeiter dazu motiviert werden sollen, nicht nur privat, sondern auch im Job schonend mit Energie umzugehen“, erläutert Sasa Petric, Projektleiter HIEM, die Grundidee dieser Marketingmaßnahme. „Die Tipps, die die Plakate vermitteln, sind einfach und schnell umsetzbar.“ Das Expertenteam der HIEM hat bei den 100% vom Land geförderten Vor-Ort-Impulsberatungen zu Energie- und Ressourceneffizienz immer einen Satz Plakate dabei und verschenkt ihn an seine Gesprächspartner in den hessischen Betrieben. Weitere Interessierte können die fünf Plakatmotive aber auch kostenfrei in zwei Formaten im Internet bestellen. Die Nachfrage ist durchgängig sehr hoch.

Die neue Plakatserie der HIEM zur Mitarbeitermotivation.



Die neue Plakatserie 2020 wurde von der Agentur Mainblick Marketing & Mediengestaltung in Hanau gestaltet. Sie folgt der auch schon vorher angewandten und bei den Unternehmen sehr geschätzten Idee, das Thema „Energiesparen“ durch humorvolle Motive aus dem Büroalltag visuell darzustellen. Sasa Petric: „Wir haben die Optik modernisiert und die Bildmotive weiterentwickelt. Zwei alte Motive werden beibehalten, drei neue eingeführt. Neben klassischen Energiethemen wie z. B. Licht oder Heizung bzw. Klimatisierung ist jetzt auch die Ressourceneffizienz, besonders der Umgang mit Papier, im Fokus. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit dieser einfachen Maßnahme einen großen Beitrag leisten können – daher hängen diese Plakate übrigens auch beim RKW Hessen an den entsprechenden Stellen schon an der Wand.“ ■

[www.energieeffizienz-hessen.de/effizienz-tipps.html](http://www.energieeffizienz-hessen.de/effizienz-tipps.html)



## IHR ANSPRECHPARTNER

Sasa Petric  
Telefon: 0 61 96 / 97 02-27  
E-Mail: [s.petric@rkw-hessen.de](mailto:s.petric@rkw-hessen.de)



© Autohaus Schwarz

© Autohaus Schwarz



FACHKRÄFTESICHERUNG

# Wenn die Seele leidet, leidet auch der Betrieb

In Zeiten von Fachkräftemangel und alternden Belegschaften ist die psychische Gesundheit von Mitarbeitenden ein wesentlicher Faktor für den Erfolg eines Unternehmens. Den Stellenwert dieser Thematik hat das RKW Hessen erkannt und daher im Januar eine vierjährige Kooperation mit dem LWV (Landeswohlfahrtsverband) Hessen Integrationsamt gestartet.

Die Gesundheit einer Person hat hohen Einfluss auf ihre Lebensqualität, Leistungsbereitschaft und Innovationsfähigkeit. Im Job zählt die Mitarbeitergesundheit zu den entscheidenden Wettbewerbsfaktoren eines Betriebs. Die Auswirkungen von seelischen Erkrankungen in der Belegschaft – z. B. Depression, Burn-Out, Schizophrenie, Angststörungen, Sucht nach Alkohol bzw. Medikamenten oder Magersucht – auf Betriebsabläufe können gravierend sein. „Psychische Gesundheit im Unternehmen hat gerade eine besondere Relevanz“, erklärt Wiebke Mense, beim RKW Hessen verantwortlich für das Thema Fachkräfte. „Die Zahl der Fehlitage wegen psychischer Erkrankungen hat sich in den vergangenen zehn Jahren laut BKK-Report 2018 mehr als verdoppelt, auch die Zahl der Frühverrentungen von Arbeitnehmern steigt – für Unternehmen in Zeiten des demografischen Wandels eine besorgniserregende Entwicklung. Dabei gibt es wirksame Strategien, mit denen Unternehmen gegensteuern können.“

Sascha Gutzeit, Geschäftsführer RKW Hessen, traf vor geraumer Zeit auf einer Veranstaltung Vertreter des LWV Hessen Integrationsamts, das die Teilhabe beeinträchtigter Menschen am Arbeitsleben fördert und sichert. „Sie erzählten, dass sie gerade in Bezug auf psychische Gesundheit gerne mehr Unternehmen im hessischen Mittelstand erreichen würden. Wer könnte dafür besser geeignet sein als wir, die als ‚Mittelstandsdolmetscher‘

schon über mehrere Jahrzehnte gelernt haben, wie Ansprache und Kommunikation mit den kleinen und mittleren Betrieben läuft? Die Idee einer Kooperation war geboren.“

Das RKW Hessen wird ab sofort bei Gesprächen mit Unternehmen oder auf Veranstaltungen aktiv, aber z. B. auch über Flyer, auf das Programm „Seelische Gesundheit in der Arbeitswelt“ des LWV bzw. der von ihm beauftragten Integrationsfachdienste (IFDs) aufmerksam machen. Für Betriebe, die sich näher über das Thema informieren möchten oder in einem konkreten Fall schnelle Unterstützung benötigen, stellt das RKW Hessen den Erstkontakt zum zuständigen IFD her. Anschließend steht der IFD dem Unternehmen bei Bedarf kostenfrei zur Seite und begleitet es vor Ort. Beinhaltet kann das Angebot z. B. einen Basisvortrag, eine persönliche Beratung für Führungskräfte, die Erörterung spezieller Fragen oder die Entwicklung individueller Strategien. ■

[www.integrationsamt-hessen.de](http://www.integrationsamt-hessen.de)



**i IHRE ANSPRECHPARTNERIN**

**Wiebke Mense**  
Telefon: 05 61 / 9 30 99-95  
E-Mail: [w.mense@rkw-hessen.de](mailto:w.mense@rkw-hessen.de)

35 JAHRE BEIM RKW: KLAUS WERNER

# „Ich freue mich, wenn die Teilnehmer zufrieden sind.“

Am 1. März 2020 feierten Sie Ihr 35-jähriges Jubiläum beim RKW – herzlichen Glückwunsch! Wie war Ihre Entwicklung beim RKW Hessen und was schätzen Sie besonders an Ihrer Arbeit und an Ihrem Arbeitgeber?

Vielen Dank. Dazu möchte ich ein wenig ausholen. Im März 1985 bin ich, damals noch beim RKW Rheinland-Pfalz, in der Verwaltung gestartet. Meine Aufgaben waren sehr vielfältig. Ich unterstützte in dieser Zeit bereits meine Kollegin Cornelia Wenninger bei der Durchführung der Arbeitsgemeinschaften und begleitete sie fallweise auch bei AG-Veranstaltungen. Das fand ich damals schon sehr interessant und spannend. Ende des Jahres 1995 habe ich dann die Verantwortung aller zwölf AGs übernommen. Ein Jahr später folgte mein Wechsel zum RKW Hessen, unter anderem, um die Arbeitsgemeinschaften auszuweiten. Meine Arbeit ist mir nicht zuletzt durch mein jahrelanges persönliches Engagement ans Herz gewachsen. Heute habe ich freie Hand und kann die AGs so leiten und organisieren, wie es meiner Arbeitsweise entspricht.

Was war in all den Jahren Ihre größte berufliche Herausforderung?

Die größte Herausforderung besteht darin, die Kontinuität in den Arbeitskreisen zu gewährleisten. Die meisten unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer wirken viele Jahre engagiert in den AGs mit und empfehlen Kolleginnen und Kollegen für andere AGs. Aber natürlich gibt es immer Gründe, ein solches Engagement zu beenden. Unser Wunsch ist dann, dass die scheidenden Mitglieder eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger benennen. Daneben versuchen wir, Mitglieder aus neuen Unternehmen für unser Konzept zu gewinnen – zum Beispiel durch das Programm in Zusammenarbeit mit der fachlichen Leitung. Die Themenwünsche entspringen direkt aus den Arbeitskreisen. Aber die Menschen sind verschieden und es ist immer eine große Herausforderung, dass sich jede und jeder im Angebot wiederfindet.

Was begeistert Sie persönlich am meisten an Ihrer Arbeit in den Arbeitsgemeinschaften des RKW Hessen?

Am meisten freut und begeistert mich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit meiner und unserer Arbeit bei ein- oder zweitägigen Veranstaltungen zufrieden sind. Ich denke, das liegt auch daran, dass ich bei Exkursionen immer großen Wert darauf gelegt habe, dass wir ein Abendprogramm bieten – Stadtbesichtigungen oder ähnliches – und danach beim Abendessen oder beim Bier die Gelegenheit besteht, die anderen Engagierten besser kennenzulernen und das persönliche Netzwerk zu erweitern.

Was würden Sie sagen, wie sich die Arbeit – Ihr persönliches Schaffen und ganz allgemein gesprochen – über die Jahre am stärksten verändert hat?

Vor allem die Arbeitstechniken haben sich stark verändert. Alles ist schneller geworden. In meinen frühen Berufsjahren habe ich noch mit einer Schreibmaschine gearbeitet – kein Internet, keine E-Mails und so weiter. Thematisch sind Nachhaltigkeit und ökologische Aspekte in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Neue Materialien in der Verpackungsbranche, neue Softwarelösungen in der IT – ja, es gab eine Zeit vor SAP! Dann natürlich umfassende Themen wie die Globalisierung, Rationalisierung oder Outsourcing. In den Arbeitsgemeinschaften erleben wir die Veränderungen und Fortschritt hautnah.

Wir danken Ihnen für dieses Gespräch, Herr Werner – alles Gute für Sie! ■



„Seitdem ich Klaus Werner kenne, sind die Arbeitsgemeinschaften sein Leben. Sein großer persönlicher Einsatz hat die AGs zu dem gemacht, was sie heute sind – eine wichtige Säule des RKW Hessen. Sie sind ein zentraler Baustein des Wissenstransfers zwischen den ‚Großen‘ am Markt und den KMU. Aus unserer Erfahrung kommen die Themen, mit denen sich Konzerne befassen, früher oder später auch in den KMU an. Mit diesem Querschnitt sind die AGs unser wichtigster Seismograf: An uns geht kein Thema vorbei, das die Unternehmenswelt bewegt. Das haben wir vor allem Klaus Werners jahrelanger intensiver und nachhaltig wirksamer Aufbauarbeit zu verdanken.“

Sascha Gutzeit, Geschäftsführer RKW Hessen

Die AG „Wirtschaftliche Produktion“ im September 2019 zu Gast am deutschen Standort von Dentsply Sirona in Bensheim (Klaus Werner ganz rechts).

KUNDENZUFRIEDENHEIT

# „Die Angebote des RKW Hessen sollten mehr beworben werden“

Das umfangreiche Beratungsprogramm des RKW Hessen schließt aus Qualitätssicherungs- und Optimierungsgründen Bewertungs- und Feedbackprozesse ein. So werden Kunden nach abgeschlossener Beratung gebeten, die Leistungen des RKW Hessen auf Fragebögen zu bewerten. Auch 2019 haben wieder deutlich über 90 Prozent die Noten „Sehr gut“ oder „Gut“ vergeben. Rüdiger Vaelske erwies sich als einer der vielen dankbaren und sehr zufriedenen Kunden. Nach seinen Worten „genoss“ er im Herbst 2019 eine fünftägige, geförderte Existenzgründungsberatung. Dies mit dem Ziel, Anfang 2020 in Eschborn eine Marketingagentur zu gründen.



© Spock/CHED

**i IHR ANSPRECHPARTNER**

Roland Nestler  
Telefon: 0 61 96 / 97 02-44  
E-Mail: r.nestler@rkw-hessen.de

Auf Empfehlung der IHK Wiesbaden hatte sich Rüdiger Vaelske an Roland Nestler vom RKW Hessen gewandt. Sein Vorhaben: die Gründung einer Marketingagentur, um, basierend auf seiner Erfahrung, Hersteller und Dienstleister bei der Absatzförderung ihrer Produkte und Dienstleistungen zu beraten und unterstützen. Als seine Beratungsschwerpunkte erwiesen sich die Bereiche Handels- und Erlebnismarketing. „Das Vielversprechende an dem Vorhaben von Rüdiger Vaelske war“,

so Roland Nestler, „dass er mit zwei anderen Einzelunternehmern ein unabhängiges Expertennetzwerk bildet. Alle drei bringen über 25 Jahre Marketing- und Vertriebserfahrung aus kleinen, mittleren bis global agierenden Unternehmen und damit hunderte von wertvollen Kontakten zu Kunden und Kooperationspartnern mit. Mit unterschiedlichen Kompetenzschwerpunkten ergänzen sie sich ideal und können gemeinsam Kundenakquisition betreiben.“

Für die Existenzgründungsberatung stand Rüdiger Vaelske auf Empfehlung des RKW Hessen der Experte Klaus-Peter Schramm von ADVICO in Frankfurt am Main zur Seite. Nach Erörterung der Geschäftsidee und Diversifizierung der Geschäftsfelder erarbeiteten die beiden gemeinsam den Businessplan. Einer Kosten-Nutzen- sowie Markt- und Wettbewerbsanalyse schlossen sich Ergebnis- und Liquiditätsplanung sowie Auswahl der geeigneten Rechtsform an. Nach Abschluss der geförderten Beratung bedankte sich Rüdiger Vaelske nicht nur für die „sehr gute, profunde und souveräne Beratung des RKW Hessen“, sondern auch für die Unterstützung von Klaus-Peter Schramm, der ihm „forsch, hochkompetent und geradezu väterlich-wohlwollend sämtliche Wege aufzeigte“. Rüdiger Vaelske ergänzte einen wertvollen Kommentar im Beurteilungsbogen: „Die Angebote des RKW Hessen sollten mehr beworben werden“. Der „grandiose“ Service des Unternehmens sei seiner Erfahrung nach nicht genügend im Bewusstsein der Zielgruppen verankert. Das RKW Hessen arbeitet daran, versprochen! ■



© Rüdiger Vaelske Marketing

Existenzgründer Rüdiger Vaelske.

[www.nhv-frankfurt.de](http://www.nhv-frankfurt.de)



## Impressum

Herausgeber: RKW Hessen GmbH  
ViSdP: Sascha Gutzeit, Geschäftsführer  
Koordination: Andrea Herale, Projektleiterin PR  
Redaktion: Agentur Zielgenau GmbH, Darmstadt; Andrea Herale  
Gestaltung: Agentur Zielgenau GmbH  
Druck: Druckerei Lokay e.K., Reinheim  
Auflage: 5.000 Stück  
Erscheinung: zweimal jährlich



**DIE MITTELSTANDS-  
VERSTÄRKER!**

RKW Hessen  
Rationalisierungs- und  
Innovationszentrum der  
Wirtschaft e. V. und  
RKW Hessen GmbH

Kleiner Kornweg 26-28  
65451 Kelsterbach  
Telefon: 0 61 96 / 97 02-00  
E-Mail: [kelsterbach@rkw-hessen.de](mailto:kelsterbach@rkw-hessen.de)  
Internet: [www.rkw-hessen.de](http://www.rkw-hessen.de)

